

BZ vom 16.02.2017

Seite 7

HERIGAR:

Erlebnisse eines Botanisierers - Reisebericht von Thomas Eidmann



Der Vortrag von Thomas Eidmann über „Pflegeleichte Beetgestaltung bei zunehmender Trockenheit - Stauden steppenhafter Gebiete in Natur und Gartenverwendung“ lockte viele Besucher zu HERIGAR in die alte Schule Hergershausen

Bild M. Brendle

Von der Sierra Nevada über das Balkengebirge bis zum Atlasgebirge reichten die Reiseberichte und Erzählungen von Thomas Eidmann im Rahmen seines Vortrages bei HERIGAR e.V. Als Staudengärtner mit Leib und Seele bereist er gern die Extremstandorte von Pflanzen und Sträuchern in alpinen Regionen, die winterlichem Frost und der Trockenheit im Sommer trotzen. Er erkundet ihre Bedürfnisse am Naturstandort und leitet daraus ihre Eignung für verschiedene Gartenstandorte ab. Thomas Eidmann sucht aber auch neue Stauden, die bisher keine Verwendung in unse-

ren Gärten fanden. Er erzählte so manche Anekdote über unter schwierigen Bedingungen gesammelte Samen und deren spätere Vermehrung. Nicht alle Neuentdeckungen wuchsen zu gartenwürdigen Pflanzen heran. Manches zeigte sich als zu „stachlig“ oder zu „wuchsfreudig“ und wurde deshalb nach Jahren der Prüfung und Vermehrung lieber doch nicht ins Sortiment aufgenommen. Rund 50 Zuhörer folgten diesem kurzweiligen Vortrag und nahmen den ein- oder anderen Tipp mit auf dem Heimweg. So hält ein regelmäßiger kräftiger Rückschnitt viele Stauden

schön standfest und kompakt. Am Naturstandort wird dies oft auf natürlichem Weg z. B. durch die Abweidung durch Ziegen vollbracht. Nach diesem Vortrag wird sich die eine oder andere hier vorgestellte Pflanze aber sicher in manchem Garten wieder finden.

Der nächste Vortrag bei HERIGAR e.V. findet schon in 2 Wochen statt. Dann wird Frau Birgit Fellecke Privatgärten in den Niederlanden anhand einer Fotoreise hinter Nachbars Gartenzaun vorstellen: Termin Donnerstag, den 02. März 2017, um 20 Uhr, Alte Schule Hergershausen, Rodgaustraße 16. *mga*